

nein, die ganze Pracht der Tropen lächelte Siegfried entgegen: Unter Palmen und Myrthen trug ihn sein Roß dahin, saftige Orangen lachten ihn an, herrliche Tamarinden luden zum Genusse, Cocusnüsse lagen zu seinen Füßen.

„O laß mich eine, die geringste Erfrischung nehmen!“ bat der Knabe.

Aber der Goldteufel sagte: „Nur durch Entbehrung kommt man zum Genusse, nur durch Entfagung gewinnt man solch hohes Ziel!“

Und mit verschmachtendem Gaumen ging's weiter und weiter.

Die herrliche Gegend belebte sich: ideale Gestalten in duftigen, faltenreichen Gewändern saßen in lieblichen Gruppen, fangen und muscirten auf goldenen Harfen und Flöten, andere wieder tanzten in sinnigem Reigen, bildeten kunstvolle Verschlingungen, noch andere wieder zauberten mit Pinsel und Farben die prächtigsten Gemälde.

„Wo sind wir?“ fragte der Knabe.

„Im Reich der Künste!“ rief es ihm entgegen.

„O, bleibe bei uns, schönes Menschenkind, bleibe bei uns, in unsern heitern Regionen lebt sich's so schön;